

Edelgard Lessing



1. Wer bist Du?

Ich heiße Edelgard Lessing und bin 82 Jahre alt. Ich war in den letzten 20 Jahren an vielen Orten und in vielen verschiedenen Ehrenämtern tätig. Folgendes sind einige meiner Engagements:

- Urlaubsvertretung in Mtterkurheimen in ganz Deutschland, d. h. Arbeit mit Frauen; jungen und alten. Ich habe unter anderem Gespräche geführt, Aktivitäten organisiert, Feste geplant und durchgeführt, Wanderungen organisiert und Frauen in schwierigen Situationen "aufgefangen".
- In Projektwochen an einer integrierten Gesamtschule habe ich das Spiel „Scrabble“ vorgestellt, um dann alte Menschen mit den Schüler*innen zusammenzuführen und sie gemeinsam spielen zu lassen.
- Mitarbeit im Seniorenbeirat der Stadt Neumünster
- Gestaltung und Durchführung einer Diskussionsveranstaltung mit einem ganzen Abiturjahrgang über die 68er-Bewegung gemeinsam mit einer ehemaligen Lehrerin.
- Seit Jahren den „Internationalen Frauentag“ mit einer Mitstreiterin für das Seniorenbüro planen, vorbereiten und durchführen. Dazu beispielsweise Kommunalpolitikerinnen aller Parteien zu einer Diskussion einladen.
- Leitung einer Literaturgruppe und einer Scrabblegruppe im Seniorenbüro seit über 10 Jahren. Dies beinhaltet insbesondere die Betreuung außerhalb der Gruppenarbeit: Telefonate, Krankenhausbesuche und Krankenbesuche.

2. Wie bist Du zu Deinem Engagement gekommen?

Was hat Dich dazu bewogen, Dich ehrenamtlich zu engagieren?

Diese unterschiedlichen Tätigkeiten wurden mir angeboten oder ich habe mich beworben. Mein Motto mit 60 Jahren war: Ich bin meinem Leben auch Ehrenamt schuldig. Ich habe eine Evangelische Familien-Bildungsstätte geleitet, habe Sozialpädagogik studiert, bin Supervisorin und Lehrsupervisorin und Rhetoriklehrerin. Diese Ausbildungen machen mir die Ehrenämter zur Freude.

3. Was war Dein schönstes Erlebnis im Zusammenhang mit Deinem Engagement?

Meine schönsten Erlebnisse können bei Interesse in meinem Buch nachgelesen werden, welches dieses Jahr erschienen ist. „Alt werden- Alt sein: Geschichten vom älter werden“ ist eine biografische Rückschau auf mein Leben, in dem auch all meine ehrenamtlichen Tätigkeiten genauer beschrieben werden.

4. Warum findest Du es wichtig, Dich zu engagieren?

Ich war 8 Jahre Familienfrau, habe studiert, Arbeitsplätze gehabt, die gut bezahlt wurden und Freude bereiteten. Dankbarkeit für dieses Leben war mein Motiv. Ich erreiche immer noch eine Anzahl von alten Menschen, die Freunde finden, dazulernen, lachen und „Spaß und Freude“ haben. Es vereinsamen zu viele alte Menschen. Ich will dabei helfen, das mehr von ihnen wieder am „Leben“ teilnehmen.



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren